

I. Die ältere Zeit bis zu den Perserkriegen 500.

1. Wanderungen griechischer Stämme in älterer Zeit.

Aus Thukydides I, 2. 12. Nach C. N. v. Osiander u. A. Wahrmond.

Thukydides aus Athen, um 470 geb., faßte den Plan zu seiner Geschichte des peloponnesischen Krieges gleich zu dessen Beginn und sammelte das Material in seinem ganzen Verlaufe; die Ausarbeitung zum Schlusse zu führen, wurde er aber durch plötzlichen Tod gehindert, und so bricht das Werk mitten in den Ereignissen mit d. J. 411 ab. Er befand sich 424 als Stratege an der thrakischen Küste; da er zu spät kam, das von Brasidas belagerte Amphipolis zu entsetzen, wurde er zum Tode verurteilt, entzog sich aber der ungerechten Strafe durch freiwillige Verbannung. Er lebte lange Jahre auf seinen Gütern in Thrakien und besuchte im Interesse seines Unternehmens auch den Peloponnes und Sizilien. Thukydides ist der größte Geschichtschreiber des Altertums. Sein Werk soll „nicht ein Redeprunkstück für den Augenblick, sondern ein Besitztum aller Zeiten“ sein (I, 22). Indem er überall den ursächlichen Zusammenhang der Begebenheiten entwickelt, ist er der erste Vertreter der s. g. pragmatischen Geschichtschreibung. Die eingeflochtenen Reden, die er seinen Feldherren und Staatsmännern in den Mund legt, hat er zu einer großartigen Charakteristik der handelnden Personen ausgearbeitet.

Sachliches. 2. Wie sie jetzt heißen: in ältester Zeit hatten Thessalien und Böotien noch keinen Gesamtnamen. — 3. von demselben Menschenstamme: der alte ionische Stamm im Besitze der Landschaft hielt sich daher für „autochthon“. — 5. 60 J.: angeblich 1124. — Urne: in Thessalien am pagasäischen Busen. — 6. 80 J.: also 1104. — Italien: Thukydides versteht darunter nur etwa die heutige Halbinsel Kalabrien.

Es ist offenbar noch nicht lange her, daß das Land, 1 welches jetzt den Namen Hellas führt, festansässige Bewohner hat: man wechselte früher die Wohnsitze und trennte sich leicht von der Heimat, wenn eine überlegene Macht hereindrang. Denn